

Beleuchtung der Kathedrale "Mutter aller Nationen" Karaganda / Kasachstan

05.09.2011

Um die Oberkirche der Kathedrale mit den kunstvollen Alta?ren und der Orgel von innen her zum Leuchten zu bringen sowie um die Krypta mit den beiden Großkrippen in ein mystisches Licht tauchen, wurde die Firma Rothkegel Licht GmbH, Wu?rzburg, vom Verein „Aufbau der Kathedrale Mutter aller Nationen“, Kasachstan beauftragt, ein ada?quates Beleuchtungskonzept zu erstellen und sa?mtliche nach eingehender Beratung festgelegten Beleuchtungskorper anzufertigen.

Der Verein zum „Aufbau der Kathedrale Mutter aller Nationen“, Kasachstan wurde im Oktober 2002 in Vorarlberg / O?sterreich gegr?ndet und besteht aus 25 Vereinsmitgliedern und dem ehrenamtlich arbeitenden Vereinsvorstand.

Karaganda /Kasachstan ist Stadt und Gebiet, wie Erzbischof Lenga in einem Artikel schrieb, auf welchem sich einst die „Hauptstadt“ des riesigen „KARLAG“, eines der gro?ften und grausamsten Konzentrationslager der ehemaligen Sowjetunion befand. KARLAG war ein Netz von Konzentrationslagern und umfasste ein Gebiet so gro? wie ganz Frankreich, mit dem Zentrum in Karaganda. In diesem Gebiet und in den Lagern mussten mehr als 120 verschiedene Nationen (darunter auch viele deutsche und o?sterreichische Kriegsgefangene) gemeinsam Schulter an Schulter die Verfolgungen des Stalinregimes ertragen.

So ist der Boden um Karaganda wirklich von Schwei? und Blut vieler Vo?lker und unza?hliger Ma?rtyrer getra?nt. Sogar auf dem Grundstu?ck der Kathedrale waren in der stalinistischen Zeit unza?hlige anonyme Gra?ber von KZ-Ha?ftlingen.

Zum Gedenken an diese unza?hligen Opfer hat sich der Verein daher zur Aufgabe gemacht, der Muttergottes in dieser Stadt Karaganda, eine Su?hnekathedrale mit dem Namen „Mutter aller Nationen“ zu finanzieren bzw. zu errichten.

Zu diesem Zweck sammelte der Verein Spendengelder in Europa und U?bersee. Der gro?te Teil der Spendengelder kommt aus Deutschland, Schweiz, O?sterreich und Frankreich.

Der Aushub erfolgte im Oktober 2003. Die Vereinsobfrau Agnes Ritter und die Schriftfu?hrerin Elisabeth Martin machten sich im Oktober 2004 vor Ort ein Bild u?ber die Lage des Bauplatzes in Karaganda. Nach Besprechungen mit Erzbischof Lenga und Weihbischof Schneider u?ber Pla?ne, Materialien, Inneneinrichtung und Finanzierung, konnte noch im selben Jahr mit der Errichtung der Kathedrale begonnen werden. Eingetragener Verein bei der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch / Austria Internetseite:

www.mutter-aller-nationen.at

Vereinsregister: FK - III - 1704 - 98 / 1580

Aufsichtsbeho?rde: Bezirkshauptmannschaft Feldkirch, A - 6800 Feldkirch, Schlossgraben

Bauherr dieser Kathedrale waren bis Ende Februar 2011 Erzbischof Jan Pawel Lenga und Weihbischof Athanasius Schneider in Karaganda.

Ab April 2011 wird der neue Bischof der Di?zese Karaganda, Janusz Kaleta, ehemaliger Apostolischer Administrator in Atyrau, mit diesem Amt betraut werden.



Die imposante Westfassade der Kathedrale



Blick zum Altar w?hrend der noch laufenden Arbeiten



[zurück zu News](#)